

L'INFEDELTA' DELUSA

Joseph Haydn

Burletta per Musica in zwei Akten – 1773

Libretto von Marco Coltellini

In italienischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher Sprache

Musikalische Leitung

Inszenierung und Videokonzept

Bühne und Kostüme

Licht

Video

Dramaturgie

Giedrė Šlekytė

Marie-Eve Signeyrole

Fabien Teigné

Lukas Kaschube

Laurent La Rosa

Leyli Daryoush, Corinna Jarosch,

Katharina Ortman

Montag, 21. März 2022

Cuvillies-Theater

Beginn 19.00 Uhr



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2021–22
Bayerische Staatsoper

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Giedrė Šlekytė, geboren in Vilnius/Litauen, studierte Dirigieren an der Kunstuniversität Graz, der Hochschule für Musik und Theater Leipzig sowie an der Zürcher Hochschule der Künste. Die international gefragte Dirigentin war von 2016 bis 2018 Erste Kapellmeisterin am Stadttheater Klagenfurt und stand seither an Pulten zahlreicher Opern- und Konzerthäusern, u. a. an den Opernhäusern in Leipzig, Zürich, Stuttgart und Antwerpen sowie bei den Salzburger Festspielen. Einladungen erhielt sie 2021 u. a. von der Oper Frankfurt (*Die Entführung aus dem Serail*, *Dialogues des Carmélites*), dem Opernhaus Zürich (*Werther*) und der Opera Ballet Vlaanderen (*Werther*). Sie ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Auszeichnungen. Zuletzt wurde sie als „Newcomer des Jahres“ bei den International Opera Awards 2018 nominiert. In dieser Spielzeit ist Giedrė Šlekytė als Musikalische Assistentin von GMD Vladimir Jurowski an der Bayerischen Staatsoper und gibt ihr Debüt als Musikalische Leiterin einer Neuproduktion mit *L'Infedeltà delusa*.

INSZENIERUNG, VIDEOKONZEPT

Marie-Eve Signeyrole machte sich zunächst als Filmregisseurin einen Namen, u. a. 2009 mit dem in Serbien gedrehten Spielfilm *Alice au pays s'émerveille* mit Emir Kusturica in der Hauptrolle. Gleichzeitig verfolgte sie eine Karriere im Theaterbereich. 2012 brachte sie mit Leoš Janáček's *Das schlaue Füchslein* ihre erste Operninszenierung auf die Bühne des Opernhouses Montpellier. Ihr Deutschland-Debüt erfolgte 2019 mit ihrer Inszenierung *La damnation de Faust* an der Staatsoper Hannover, die für den FAUST-Preis nominiert wurde. Sie realisierte zudem eigene, auch partizipative Musikprojekte. So ist sie u. a. Autorin des Musikprojektes *La Soupe Pop* und entwickelte das symphonische Projekt *Baby Doll*, das von sieben französischen Orchestern zum Beethoven-Jahr 2020 in Auftrag gegeben wurde. Zuletzt inszenierte sie an der Oper Dortmund die deutsche Erstaufführung von *Frédégonde*, an der Semperoper Dresden *Turandot* sowie Camille Saint-Saëns' *Samson et Dalila* für die Opéra national du Rhin. Marie-Eve Signeyrole gibt mit der Inszenierung von Haydn's *L'Infedeltà delusa* ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

BÜHNE UND KOSTÜME

Fabien Teigné studierte Szenografie an der Ecole Supérieure des Arts Décoratifs Strasbourg. Dort lernte er den Bühnenbildner Pierre-André Weitz kennen, dem er zehn Jahre lang bei zahlreichen Opernproduktionen assistierte. Seit 2012 arbeitet er als Bühnenbildner mit der Regisseurin Marie-Eve Signeyrole zusammen. Gemeinsame Projekte waren u. a. *Das schlaue Füchslein* und *Eugen Onegin* an der Opéra National de Montpellier, Jonathan Doves *The Monster in the Maze* beim

Festival d'Aix-en-Provence sowie *Carmen* an der Lettischen Nationaloper in Riga und *La damnation de Faust* an der Staatsoper Hannover. In Zusammenarbeit mit weiteren Regisseuren realisierte er das Bühnenbild von *Nabucco* (Teatro dell'Opera di Roma, Regie: Jean-Paul Scarpitta), *Der Freischütz* (Opéra de Limoges, Regie: David Gauchard) sowie Benoît Menuts *Fando et Lis* (Opéra de Saint-Etienne, Regie Kristian Frédéric). In der Spielzeit 2020/21 schuf er den Bühnenraum für die Deutsche Erstaufführung von *Frédégonde* an der Oper Dortmund. Als Bühnenbildner arbeitet er für *L'Infedeltà delusa* in der Regie von Marie-Eve Signeyrole zum ersten Mal an der Bayerischen Staatsoper.

LICHT

Lukas Kaschube, geboren in München, absolvierte eine Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik. Seit der Gründung des HIDALGO Festivals 2018 ist er dort Technischer Direktor und entwirft für sämtliche Produktionen die Beleuchtungskonzepte. An der Bayerischen Staatsoper ist er als Beleuchtungsmeister tätig.

VIDEO

Laurent La Rosa ist Opern- und Filmregisseur, er studierte Klavier und Gesang sowie Wirtschaftswissenschaften. Während seines Studiums drehte er erste Dokumentarfilme und widmete sich im folgenden auch Musikvideos u. a. für David Thibaut sowie Ausstellungen seiner Fotografien. Er arbeitet als Videodesigner eng mit der Regisseurin Marie-Eve Signeyrole zusammen. Engagements führten ihn u. a. an das Theater Dortmund, die Semperoper Dresden und die Opéra national du Rhin in Straßburg. Mit dem Video für die Neuproduktion *L'Infedeltà delusa* gibt er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

DRAMATURGIE

Leyli Daryoush studierte Musikwissenschaft und Theaterwissenschaft an der Columbia University in New York und promovierte an der Université Sorbonne Nouvelle in Paris. Sie ist freischaffende Forscherin, Autorin und Dramaturgin. In Zusammenarbeit mit Denis Guéguin veröffentlichte sie das Buch *L'art vidéo à l'opéra/dans l'œuvre de K. Warlikowski* (*Die Videokunst in der Oper/im Werk von K. Warlikowski*) im Jahr 2016.

Corinna Jarosch, Regisseurin und Dramaturgin, wurde in Salzburg geboren, lebte und arbeitete viele Jahre in Berlin. Engagements führten sie außerdem nach Italien, Wien, Hamburg, Hannover, Koblenz, Görlitz und in die Schweiz. 2014 ging sie als Spielleiterin an die Oper Wuppertal, 2016 bis 2018 war sie Dramaturgin am Theater in Hagen. Von 2018 bis 2021 war sie als Operndirektorin und Chef dramaturgin am Meininger Staatstheater tätig und ist derzeit an der Bayerischen Staatsoper als Dramaturgin engagiert. Außerdem erlangte sie in leitender Funktion

erweiternde Erfahrungen in PR, Musikjournalismus und Moderation von Matineen und Gala-Abenden, Talkformaten und TV-Produktionen.

Katharina Ortmann studierte Musikwissenschaft, Geschichte und Germanistik in Berlin und Paris. Als Musikdramaturgin war sie u. a. am Oldenburgischen Staatstheater, der Staatsoper Hannover sowie am Staatstheater Darmstadt engagiert. 2012/13 leitete sie die Junge Oper der Staatsoper Hannover. Seit 2015 arbeitete sie als freie Dramaturgin und Projektleiterin mit Schwerpunkt auf zeitgenössischer Musik mit verschiedenen Ensembles, Komponist:innen und Festivals wie der Münchener Biennale zusammen. Seit Beginn der Intendanz von Serge Dorny ist sie Musikdramaturgin an der Bayerischen Staatsoper. Sie ist Mitglied des Alumnibeirates der Akademie Musiktheater heute der Deutsche Bank Stiftung und war Mitglied im Reading-Panel der Opera Creation Journey ENOA 2021.

VESPINA

Jasmin Delfs, geboren in Eutin, erhielt ihre Gesangsausbildung an der Musikhochschule Lübeck bei Manuela Uhl. Ihre Konzerttätigkeit führte sie u. a. in die Laeiszhalle in Hamburg. 2019 debütierte sie bei den Eutiner Festspielen als Fatime (*Abu Hassan*). Zu ihrem Repertoire zählen darüber hinaus Partien wie Linfea (*La Calisto*), Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*), Viktoria (*Viktoria und ihr Husar*) und Susanna (*Le nozze di Figaro*). Sie war vierfache Preisträgerin beim Maritimwettbewerb 2019. Kürzlich wurde sie beim Concorso Lirico Internazionale di Portofino mit dem „Under 25“-Preis ausgezeichnet und gewann den 3. Preis sowie den Sonderpreis (für ein Engagement mit dem Ensemble *Il gusto barocco*) beim Internationalen Gesangswettbewerb für Barockoper Pietro Antonio Cesti. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und singt hier in der Spielzeit 2021/22 in *Der Mondbär*, *Die Zauberflöte* (Papagena), in *Macbeth*, *Der Rosenkavalier* und in der Neuinszenierung von *L'infedeltà delusa*. Sie ist Stipendiatin der Stiftung Vera und Volker Doppelfeld.

NANNI

Emily Sierra, geboren in Chicago/USA, studierte am Royal College of Music in London und seit 2020 an der Juilliard School in New York. Zudem nahm sie am Sherrill Milnes VOICE Program in Georgia und bei *Si parla, si canta!* in Italien teil. Die kubanisch-amerikanische Mezzosopranistin ist Gewinnerin der Metropolitan Opera National Eric and Dominique Laffont Competition und wurde u. a. mit dem President's Award, dem Royal College of Music Stipendium sowie dem Brooks-van der Pump English Song Competition Preis ausgezeichnet. Ihr Debüt an der English National Opera feierte sie in einer Produktion des Theatre Royal Stratford East als Gossip in Benjamin Britten's *Noye's Fludde*.

Darüber hinaus führten sie Engagements zur Royal Albert Hall und zur Boston Symphony Hall. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

SANDRINA

Jessica Niles, geboren in den USA, studierte am Marcus Institute for Vocal Arts der Juilliard School in New York als Stipendiatin des Kovner Fellowship Program. Dort wurde sie mit dem Juilliard Vocal Arts Honors Recital und dem Peter-Mennin-Preis für herausragende Leistungen während ihres Studiums ausgezeichnet. Engagements führten sie u. a. zum Aspen Music Festival und zum Dans les Jardins de William Christie Festival, zur Alice Tully Hall und an das Opera Theatre of St. Louis, wo sie 2019 den Gaddes Career Award erhielt. Zu ihrem Repertoire zählen u. a. Susanna (*Le nozze di Figaro*), Armida (*Rinaldo*), Zerlina (*Don Giovanni*) und Adina (*L'elisir d'amore*) sowie die Titelrolle in Georg Friedrich Händels *Teseo*. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

FILIPPO

Armando Elizondo, geboren in Monterrey/Mexiko, erhielt seine musikalische Ausbildung in Klavier und Dirigieren an den Musikhochschulen in Monterrey und Düsseldorf. Er war Mitglied des Opernstudios Niederrhein, dem er sowohl als Sänger wie auch als Pianist angehörte, und des Mexico Opera Studio, in dessen Produktionen er in der Titelpartie von Gounods *Faust* und als Don Ottavio (*Don Giovanni*) zu erleben war. Weitere Rollen umfassen Pâris (*Romeo et Juliette*) und Gherardo (*Gianni Schicchi*). Beim Sankt Goar International Music Festival and Academy erhielt er außerdem musikalische Impulse von u. a. Francisco Araiza, Edda Moser, Carlos Montané und Emilio Pons. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: 7. Polizist/6. Student (*Die Nase*), Helenus in der Neuproduktion von *Les Troyens*, Malcolm (*Macbeth*) und Remendado (*Carmen*).

NENCIO

Joel Williams, geboren in Sutton/Großbritannien, studierte am King's College in Cambridge und am Royal College of Music International Opera Studio in London als Kiri-te-Kanawa-Stipendiat. Er war Mitglied der Verbier Festival Academy, Young Artist u. a. an der Opera Holland Park und der Garsington Opera und wird durch das Independent-Opera-Stipendium unterstützt. Sein Repertoire umfasst neben Le Ruisseau (*Les fêtes d'Hébé* von Jean-Philippe Rameau), Don Ottavio (*Don Giovanni*) und Lysander (*A Midsummer Night's Dream*) auch die Titelpartie in *Robinson Crusoe* von Jacques Offenbach, Tamino (*Die Zauberflöte*) und Dr. Blind (*Die Fledermaus*). Er gewann u. a. den Somerset Song Prize,

den Sir Anthony Lewis Memorial Prize und den Lady-Francis-Liedwettbewerb der Cambridge University. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

IL PADRE DI NENCIO

Andrew Gilstrap, geboren in den USA, studierte an der Moores School of Music der University of Houston und war Schüler von Jason Ferrante und Timothy Jones. Er war Studio Artist an der Wolf Trap Opera, Resident Artist an der Minnesota Opera sowie Apprentice und Ensemble Artist an der Des Moines Metro Opera, wo er 2019 mit dem Molly Shapiro Award ausgezeichnet wurde. Engagements führten ihn an die Dallas Opera und das Moores Opera Center. Sein Repertoire umfasst Rollen wie Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Usciere (*Rigoletto*), The Goldsmith (*The Juniper Tree*) und Gregorio (*Roméo et Juliette*). Seit Beginn der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien in der Spielzeit 2021/22: Antonio (*Le nozze di Figaro*), Sergeant (*La bohème*), Gefängniswärter (*Tosca*) und in den Neuinszenierungen von *Die Nase* und *Les Troyens*.

FOLGEN SIE UNS

Website

staatsoper.de

Instagram

[@bayerischestaatsoper](https://www.instagram.com/bayerischestaatsoper)

Facebook

[baystaatsoper](https://www.facebook.com/baystaatsoper)

Twitter

[@bay_staatsoper](https://twitter.com/bay_staatsoper)

[#BSOinfedelta](https://twitter.com/BSOinfedelta)

Social Media